



TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Dir. Hubert Auer erhielt für vielfältige Verdienste das Ehrenzeichen

GROSSER EMPFANG DER GEMEINDE ZUM NEUEN JAHR 2017

Auf eine beeindruckende Reihe von Projekten und Aktivitäten konnte Bürgermeister Christian Härting beim Jahresrückblick auf 2016 zurückschauen. Seine Ansprache war einer der Höhepunkte des Neujahrsempfangs der Marktgemeinde, der am 8. Jänner im vollbesetzten Großen Rathaussaal stattfand. Ein weiteres Highlight war die Verleihung des Ehrenzeichens an den ehemaligen Hauptschuldirektor und vielseitigen Kulturaktivisten Hubert Auer.



Bgm. Christian Härting gab den Festgästen Rück- und Ausblicke. Dann überreichte er mit Vize-Bgm. Christoph Walch das Ehrenzeichen an Dir. Hubert Auer (kl. Bild links). Fotos: Dietrich

Auch heuer lockte der Neujahrsempfang wieder mehrere hundert Besucher in den Rathaussaal. Als Vertreter des Landes gab sich LR Mag. Johannes Tratter die Ehre. Unter den prominenten Gästen waren neben NR Hermann Gahr und den Telfer Geistlichen zahlreiche Ehrenbürger und Gemeinderäte sowie Vereinsfunktionäre und Vertreter verschiedener Institutionen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Bigband der Musikschule Telfs, durchs Programm führte Wilfried Schatz.

Fortsetzung Seite 3

ZAHLSCHEIN ANBEI

Dieser Ausgabe des Telfer Blattes liegt ein Zahlschein bei. Die LeserInnen werden eingeladen, damit einen Unkostenbeitrag für Druck- und Postgebühren zu leisten. Bekanntlich erhalten alle Haushalte der Marktgemeinde die regelmäßige Gemeindeformation „Telfer Blatt“ kostenlos freihaus zugestellt. Zudem werden Neuigkeiten aus der Marktgemeinde regelmäßig im Internet auf der Gemeindehomepage www.telfs.at und auf Facebook unter „Rathaus Telfs Info“ publiziert.

Ehrenbürger feierte Achtziger und wurde Ehrenmitglied

Mit seiner Familie, Freunden und politischen Weggefährten feierte am 1. Jänner der Telfer Ehrenbürger, langjährige Landtagsabgeordnete und Gewerkschafter Alfons Kaufmann seinen 80. Geburtstag. Unter den Gratulanten war auch Bürgermeister Christian Härting. Der Gemeindechef beglückwünschte den Ehrenbürger zum runden Geburtstag und würdigte den rüstigen Jubilar, der in seiner Heimatgemeinde Telfs auch Gemeinderat und Vizebür-

germeister gewesen ist, mit herzlichen Worten. Die Markt- und Musikkapelle gratulierte musikalisch und ernannte Alfons Kaufmann zum Ehrenmitglied. Die Ehrenurkunde überreichte MK-Obmann Walter Fartek. Unter den vielen Gratulanten waren auch SPÖ/PZT-Gemeinderat Mag. GR Mag. Norbert und die Obfrau des Telfer Pensionistenverbandes Elisabeth Weber, dessen Ehrenobmann Alfons Kaufmann ist.



Bgm. Christian Härting, Brigitte Possenig, Ehrenmitglied Alfons Kaufmann, Stabführer Matthias Reiter, Obmann Walter Fartek (v.l.). Foto: Dietrich

VERORDNUNGEN



Eine Gemeinde in der Größenordnung von Telfs braucht klare Rahmenbedingungen für eine konstruktive Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Miteinander. In der Dezembersitzung hat der Gemeinderat mehrere wichtige Verordnungen beschlossen – grundlegende Regelwerke, in denen gewisse Abläufe klar definiert sind. Die Geschäftsverteilung und die Geschäftsordnung betreffen interne Angelegenheiten des Gemeinderates und Gemeindevorstandes. Im Zentrum steht dabei unser Ziel, dass die Abläufe klar geregelt, nachvollziehbar und transparent sind. Das kommt den politischen Funktionären, den Mitarbeitern und der gesamten Bevölkerung zu Gute. Wir wollen mit Kraft und Vitalität die Herausforderungen der Zukunft meistern. Dass diese beträchtlich sind, hat die Neujahrsansprache unseres Bürgermeisters aufgezeigt.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Eine Sammlung unserer Verordnungen findet sich auf der Gemeindehomepage www.telfs.gv.at unter Rathaus-Bürgerservice.

MitarbeiterInnen wurden für ihre Treue gewürdigt - Verabschiedung in die Pension

WEIHNACHTSFEIER: EHRUNG FÜR LANGJÄHRIGE

Kurz vor Weihnachten ging im Rathaus die gelungene Weihnachtsfeier der Gemeindegänger über die Bühne. Dabei standen traditionsgemäß auch Ehrungen für langjährige Mitarbeiter und Verabschiedungen in die Pension auf dem Programm.

Bürgermeister Christian Härting, Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer und die jeweiligen Vorgesetzten gratulierten mit herzlichen Worten.

Für 35 Jahre im Dienst der Marktgemeinde wurde Bauamts-Mitarbeiterin Karin Kaufmann geehrt.

Ihr 25. Dienstjubiläum feierten Walter Kirchmair, Benjamin Micheler, Mag. Bettina Schmid und Bernhard Weishaupt (alle Musikschule), Petra Zeni (Kindergarten), Andreas Deisenberger (Gemeindekassa), Karl Heißenberger (Sportzentrum), Alfred Berchtold, Helmut Gabl, Josef Gruber und Bernhard Schreter (Gemeindewerke/Bauhof).

Den verdienten Ruhestand traten Josef Grill (Gemeindewerke), Andrea Grosek, Andrea Ploner und Renate Sailer (Kindergarten) an.



Bgm. Christian Härting, Karin Kaufmann, Mag. Bernhard Scharmer und DI Andreas Kuibenschedl (v.l.). Fotos: Dietrich



Bgm. Christian Härting, Jubilar Karl Heißenberger (Sportzentrum), stellv. SPZ-Leiter Christian Santer, Jubilar Andreas Deisenberger (Gemeindekassa), Kassenleiterin Doris Schiller, AL Mag. Bernhard Scharmer, Petra Zeni (Kindergarten) und Kindergartenkoordinatorin Daniela Faistenauer.



Ein Telfer GWT-Mitarbeiter und drei Kindergärtnerinnen wurden in den verdienten Ruhestand verabschiedet. V. l.: Josef Grill, Renate Sailer, Andrea Ploner, Andrea Grosek und Kindergartenkoordinatorin Daniela Faistenauer.



Vier GWT-Telfs-Mitarbeiter wurden für 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. V. l. Bgm. Christian Härting, GWT-Chef Mag. (FH) Christian Mader, Alfred Berchtold, Bernhard Schreter, Helmut Gabl, Josef Gruber und AL Mag. Bernhard Scharmer.



Vier Lehrer der Musikschule Telfs feierten ihr 25-Jahre-Jubiläum. V. l.: Bgm. Christian Härting, Bernhard Weishaupt, Benjamin Micheler, Mag. Bettina Schmid, AL Mag. Bernhard Scharmer, Walter Kirchmair und Mag. Oliver Felipe-Armas.



www.telfs.at

NEUE GESCHÄFTSVERTEILUNG

Einstimmig und ohne Debatte beschlossen hat der Telfer Gemeinderat die adaptierte Geschäftsverteilung. Im Kern geht es dabei um die Delegation von Kompetenzen an den Gemeindevorstand und den Bürgermeister. „Wir haben dieses Regelwerk evaluiert und dem Land zur Vorprüfung vorgelegt“, berichtete Bgm. Christian Härting (WFT). Im Zentrum steht eine Vereinfachung der Verwaltungsabläufe. Von der Prüfung zurückgekommen ist

eine verschlankte Version, der zufolge gewisse Entscheidungen bis zur Höhe von 100.000 Euro (bisher 50.000) an den Gemeindevorstand delegiert werden. Vereinssubventionen kann der Gemeindevorstand zukünftig bis zu 20.000 Euro vergeben. An den Bürgermeister delegiert der Gemeinderat u.a. straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten und Subventionen, die den geltenden Richtlinien entsprechen. Details siehe auf www.telfs.gv.at

SUPER-PASSJAHR ERWARTET

Rund 1200 Reisepass-Anträge hat das Meldeamt der Marktgemeinde Telfs 2016 abgewickelt. Das war ein Rekord! Heuer wird ein „Super-Pass-Jahr“ erwartet. Viele Reisepässe verlieren ihre Gültigkeit – so wurde unter anderem vor zehn Jahren der biometrische Reisepass eingeführt. Andererseits lassen viele Österreicher wegen der strengen Grenzkontrollen ihre abgelaufenen Reisepässe neu ausstellen – Faktoren, die

schon 2016 beim Telfer Meldeamt für eine hohe Nachfrage sorgten. Unser Tipp: Rechtzeitig vor Antritt der nächsten Reisen empfiehlt sich ein Blick in den Pass – ob das Reisedokument noch gültig ist. Immer wieder gibt es beim Einchecken am Flughafen und Grenzübertritten Unannehmlichkeiten, weil das Dokument abgelaufen ist. Um Wartezeiten zu vermeiden, wäre es klug, das neue Reisedokument noch vor der „Saison“ zu beantragen.

In seiner Neujahrsrede ließ Bürgermeister Christian Härting das Jahr 2016 Revue passieren und gab einen Ausblick auf 2017

BILANZ UND AUSBLICK: VIELE PROJEKTE



Bgm. Christian Härting hielt die Neujahrsansprache. Dir. Hubert Auer erhielt das Ehrenzeichen samt Urkunde (kl. Bild mit Vize.Bgm. Christoph Walch). Fotos: Dietrich

In seinem Jahresrückblick verwies der Bürgermeister stolz auf mehrere große Infrastrukturprojekte, die 2016 abgeschlossen oder gestartet wurden: Kletterzentrum, Kindergarten KiKo, Griesbachverbauung, Schreierparkplatz, Hochbehälter Dandl 2 und vor allem das Großprojekt Telfer Bad. Bei den Innovationen der Gemeinde hob Bürgermeister Christian Härting die Wirtschaftsinitiativen der Gemeindeführung hervor. Das Ortsmarketing wurde auf Schiene gebracht und kann als ersten Erfolg die gelungene Einführung des Monatsmarktes verzeichnen. Weiters wurde ein effizientes neues System der Wirtschaftsförderung eingeführt.

Auch dem Kulturbereich galt 2016 gro-

ße Aufmerksamkeit. Hier wurde nach der Schaffung eines eigenen Kulturausschusses eine Offensive gestartet. Im Gemeindeamt gibt es jetzt auch eine eigene Mitarbeiterin für Kultur und Bildung.

Bei der Vorschau auf 2017 war klar, dass ein besonderes Highlight die Eröffnung des neuen Bades im Sommer sein wird. Das neue Verkehrskonzept, an dem intensiv gearbeitet wird, soll die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger verbessern. Intensiv bemühen wir man sich auch um die Belebung des Ortszentrums, in das 2016 mehrere neue Geschäfte eingezogen sind. Und auch heuer stehen weitere, teils kostspielige Infrastruktur- und Sanierungsmaßnahmen bevor, etwa im

Straßenbau und beim Kanal- und Wasserbau.

Den Abschluss des offiziellen Teils bildete die Ehrenzeichenverleihung an Hauptschuldirektor i. R. Hubert Auer. Der 70-Jährige ist als rastloser Kulturaktivist bekannt und hat sich jahrzehntelang um Telfs verdient gemacht. Wie der Bürgermeister in seiner Laudatio hervorhob, war der ausgezeichnete langjähriger Obmann des Heimatbundes Hörtenberg, Mitbegründer der Schützenschwegler, Obmann und Reorganisator der Bärengruppe der Fasnacht und zuletzt Promotor für die Aufnahme des Kartenspiels Perlaggen ins nationale UNESCO-Kulturerbe. Natürlich marschierten die Schützenschwegler mit Pfeifen und Trommeln

auf und brachten ihrem Gründer ein Ständchen. Der frischgebackene Ehrenzeichenträger bedankte sich sichtlich gerührt mit launigen Worten, anschließend würdigte ihn noch Wortkünstler Wilfried Schatz mit einigen hintergründigen Wortkreationen.

Nach dem offiziellen Teil ging's zum Mittagessen, dann klang der rundum gelungene Empfang beim geselligen Zusammensein aus.

Die freiwilligen Spenden der Besucher waren diesmal der archäologischen Forschung im Raum Telfs, insbesondere der für 2017 geplanten zweiten Ausgrabung auf dem Schlossbichl gewidmet.

Dabei kam die Rekordsumme von 2557 Euro zusammen.



Kassenleiterin Doris Schiller sammelte freiwillige Spenden für Archäologieprojekte.



Drei Wirte vom Kulinarium Alpentraum verwöhnten die Gäste: Gasthof Berghof, Gasthof Dorfkrug und Gasthof zum Neunerwirt. Den Ausschank übernahm Michael Löffler (Michls Schenke).

Der Haushaltsvoranschlag für 2017 ist mit 55 Mio. Euro ausgeglichen - 540.000 Euro Subventionen

BUDGET: MEHRWERT FÜR TELFER



Abstimmung zum Jahreshaushalt 2017 im Telfer Gemeinderat. Foto: Dietrich

Mit 16:5 Stimmen beschlossen hat der Gemeinderat im Dezember den Haushaltsvoranschlag 2017. Er ist mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 55 Mio. Euro ausgeglichen. 33,1 Mio Euro entfallen auf den Ordentlichen Haushalt (OH), 21,9 auf den Außerordentlichen Haushalt (AOH). Der Budgetplan stärke Telfs als wirtschafts- und familienfreundliche Gemeinde, ist Bgm. Christian Härting (WFT) überzeugt. Klares Ziel ist, einen Mehrwert für die Bevölkerung zu schaffen.

Zeitweise geriet die Budgetdebatte zu einer hitzigen Auseinandersetzung über eine Investition von 980.000 Euro in das in Rohbau befindliche Untergeschoss im neuen Telfer Bad, um dieses vermietbar zu machen. Mit den Einnahmen aus der Vermietung an die PKA Innsbruck, eine Physiotherapie mit Kassenvertrag, will man die Refinanzierung dieser Ausgaben bewerkstelligen und nach Ablauf der Amortisationszeit zusätzliche Einnahmen lukrieren. Der Mieter hat sich für 15 Jahre verpflichtet und zahlt jährlich 69.300 Euro Nettomiete.

Bgm. Härting hat sich als Finanzreferent der Marktgemeinde vorgenommen, „in einer wirtschaftlich nicht leichten Zeit klare Schwerpunkte zu setzen und die engen finanziellen Möglichkeiten nicht zu überstrapazieren“. Ziel sei es, den Wirtschaftsstandort Telfs nachhaltig zu stärken und die Lebensbedingungen für die Bevölkerung weiter zu verbessern. „Wir wollen für die TelferInnen einen

spürbaren Mehrwert schaffen“, führte Härting in seiner Budgetrede aus.

Der Ortschef unterstrich die Investitionen in die Zukunft. Im OH sind einmalige Ausgaben von 1 Mio. Euro vorgesehen. Ein beträchtlicher Teil davon entfällt auf den Straßenbau. Schwerpunkte im AOH sind u.a. weitere Sanierungsmaßnahmen im Schulbereich, das Verkehrskonzept Telfs 2035, die Park & Ride-Anlage am Bahnhof, Grundkäufe von 22.000 m² landwirtschaftlicher Fläche, der Löschwasserbrunnen Moos/Sagl/Platten und die Sanierung des Wanderweges Zimmerbergklamm.

Das Budget aller Gemeindeverbände und -betriebe beträgt im Jahr 2017 78,3 Mio. Euro. An Investitionen sind 8,6 Mio. vorgesehen. Die Einnahmen aus der Kommunalsteuer überschreiten 2017 die 4-Mio-Euro-Grenze. Die Abgabentragsanteile sinken allerdings um rund 200.000 Euro. Auf der Ausgabenseite schlagen vor allem die Sozialausgaben zu Buche. Die Pflichtabgaben an das

Land betragen dabei 7 Mio. Euro, das sind 67 Prozent mehr als noch im Jahr 2010.

Der Gesamtschuldenstand wurde seit 2010 trotz enormer Investitionen (Kindergarten-Neubau, Telfer Bad, Kletterzentrum, Griesbach-Verbauung) deutlich verringert – und zwar von 65,3 auf 49,3 Mio. Euro. Für die Hoheitsverwaltung beträgt er zum 1.1. 2017 11,3 Mio. Euro und steigt zum Ende 2017 auf 17,8 Mio. Euro. Nach Empfehlung des Bundesrechnungshofes übernimmt die Marktgemeinde die Schulden der Sport- und Veranstaltungszentren von 6,3 Mio. Euro, die bisher als Haftungen ausgewiesen waren. Echte Darlehensaufnahmen sind in Höhe von 1,8 Mio. Euro geplant.

Der effektive Personalaufwand der Marktgemeinde beträgt 6,7 Mio. Euro. Durch die Übernahme der Musikschule ins Tiroler Musikschulwerk ergibt sich in Summe ein Minus von 28 MitarbeiterInnen.

Bereiche	Haushalt	Investitionen	VZÄ	Personen
Altenwohnheimverband OH	10.344.800,00	91.000,00	151,23	215
AOH	24.000,00	24.000,00		
Gemeindewerke Telfs GmbH	9.343.700,00	3.934.000,00	45,80	48
Sport- und Veranstaltungszentren	1.364.700,00	56.000,00	17,48	26
Abwasserverband Telfs	1.754.700,00	555.000,00	4	5
Telfer Bad Betriebs GmbH & CoKG	400.000,00	200.000,00	1	1
Marktgemeinde Telfs				
OH	33.132.300,00	1.019.500,00	167,11	272
AOH	21.927.700,00	2.760.100,00		
Summe	78.291.900,00	8.639.600,00	386,62	567

WERTE SCHAFFEN



Mit dem Haushaltsvoranschlag für 2017 ist es uns gelungen, trotz steigender Sozialausgaben und sinkender Ertragsanteile von Bund und Land ein solides und zukunftsweisendes Budget zu erstellen. Wir investieren gezielt und schaffen damit einen beträchtlichen Mehrwert für die Telfer Bevölkerung, von dem auch noch unseren Nachkommen profitieren werden. Wir setzen deutliche Impulse zur Wirtschaftsbelebung. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Umschuldung von Darlehen in einer Niedrigzinsphase auf einen Fixzinssatz. Das erhöht die Planungssicherheit und damit die Stabilität des Gemeindehaushaltes. Wir wirtschaften sparsam, investieren aber trotzdem weiterhin in wichtige Projekte für den Wirtschaftsstandort und die Lebensqualität der Bevölkerung. Telfs ist budgetär für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet!

*Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting*

Trotz der beschränkten finanziellen Möglichkeiten stellt die Marktgemeinde im kommenden Jahr insgesamt 540.000 Euro für Familien, Vereine und Institutionen bereit.

Kindergärten	497.200,00
Sportplatz Emat	332.800,00
Musikschule	943.900,00
Straßenbau	694.300,00
Grundkäufe	3.468.100,00
Wohnanlage Weinberg	327.700,00
Sport- und Veranstaltungszentren	5.544.200,00
Badeanlage Alt	248.100,00
Summe	12.056.300,00

Ankauf Landwirtschaftliche Grundflächen	550.000,00
Therapiezentrum	980.000,00
Löschwasserbrunnen	165.000,00
Summe	1.695.000,00

Weiterführende Projekte

Projekte	Ansatz AOH 2017
Adaptierung Räumlichkeiten Jugendzentrum Puite	29.700,00
Adaptierung schulische Nachmittagsbetreuung	21.100,00
Bandschutz und sonstige Maßnahmen Volksschulzentrum	95.300,00
behindertengerechte und sonstige Maßnahmen NMS	167.000,00
Neubau KIKO – Endabrechnung ohne Umschuldung KG. St. Georgen	620.000,00
Griesbachverbauung	46.300,00
Verkehrskonzept (Ohne Darlehensaufnahme)	132.000,00
Zimmerbergklamm Verlegung Wandersteig (ohne Darlehensaufnahme)	100.000,00
Park & Ride Teilbetrag – Rest 2018 Gesamt € 637.700,00 abzüglich BZW € 236.000,00 verbleibt € 401.700,00	521.700,00
Erweiterung Schreier Parkplatz (ohne Darlehensaufnahme)	126.200,00
Summe	1.859.300,00

FRAKTIONSFÜHRER ZUM BUDGET

Bei den Stellungnahmen der Fraktionen wiederholte **GV Angelika Mader (ÖVP)** auch heuer ihre Forderung, sich mehr Gedanken über zusätzliche Einnahmen zu machen. „Der laufende Zuschuss für die Sport- und Veranstaltungszentren ist ein schwieriger Budgetposten, weil da die Vereinbarungen nie eingehalten wurden“, kritisierte sie.

Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne) stimmte dem Budget 2017 „mit außerordentlicher Freude“ zu: „Es signalisiert Wertschätzung gegenüber dem öffentlichen Verkehr, die Gemeinde investiert in Eigentum und durch die Umschuldung aller Darlehen auf Fixzins ist der Spekulation ein Ende gemacht!“ Früher habe man zu seinem Unbehagen das Budget mit Grundverkäufen konsolidiert.

GV Michael Ebenbichler (FPÖ) äußerte sich kurz: „Der Haushaltsentwurf ist alles in allem vorsichtig erstellt und ausgeglichen. Wir stimmen zu!“ Ihm

und seiner Fraktion machen die steigenden Sozialabgaben Sorgen.

Mehreren Mandataren - vor allem **GR Sepp Köll (TN)**, **GV Angelika Mader (ÖVP)** und **GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ)** - stoßen die zusätzlichen Ausgaben für das Untergeschoss sauer auf, für das es schon einen konkreten Interessenten (Physiotherapiezentrum mit Kassenvertrag) gibt. „Aus unserer Sicht ist das ein Wahnsinn“, sagte Köll: „Auf dieser Fläche mache ich doch eine Tiefgarage und verdiene vom ersten Tag an!“

Tanzer erinnerte an einen Rechnungshofbericht, demzufolge beim Bad keine neuen Investitionen mehr getätigt werden sollen. „Es wird nicht einmal ein adäquater Mietzins verlangt. Außerdem knebelt sich da die Gemeinde wieder an einen Partner“, kritisierte er. Außerdem werde mit diesem „Therapie-Massenbetrieb“ die Therapielandchaft in Telfs untergraben.

Bgm. Christian Härting entgegnete, die Adaptierung der Mietfläche sei eine andere „Baustelle“ als das Bad: „Der Gemeinderat hat im Untergeschoss absichtlich eine vermietbare Fläche geschaffen. Sie jetzt nicht fertig auszubauen und leer stehen zu lassen, wäre schuldbürgerlich!“ Was den Vorwurf der Knebelung betrifft, solle Tanzer sich den Unterschied zwischen einem befristeten Mietvertrag und Miteigentum klar machen.

Der anwesende Mietinteressent von der PKA Innsbruck führte aus, dass die Miethöhe sogar vergleichsweise hoch sei. In anderen Orten, wo er schon tätig ist, habe sich gezeigt, dass sich die bereits tätigen Therapeuten und seine Kassen-Therapie gut ergänzen und Vorteile für die Patienten brächten. Fast in allen Tiroler Bezirken gebe es bereits eine solche Einrichtung, er werde in der Marktgemeinde 40 - 50 Arbeitsplätze schaffen.

Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT) fasste das Budget 2017 so zusammen: „Die Abgabenertragsanteile sinken, die Sozialabgaben steigen - dennoch investieren wir kräftig. Dazu lassen wir die Steuer und Gebühren großteils gleich - das ist doch eine beachtliche Leistung!“ **GV Mg. Alexander Schatz (WFT)** ergänzte: „Wir haben jetzt immer noch einen gewissen Freiraum, weil in den zurückliegenden Jahren gut gewirtschaftet wurde!“

Die Steuern und Gebühren bleiben für die TelferInnen im großen und ganzen gleich. Es gibt nur marginale Anpassungen im Sportzentrum, die aber unter dem Index liegen.

Am Ende stimmten 16 Mandatäre für den Haushaltsvoranschlag, fünf sprachen sich dagegen aus: GV Angelika Mader und Ersatz-GR Manfred Lerch (ÖVP), GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ), Ersatz-GR Mg. Dieter Schilcher (BL) und GR Sepp Köll (TN).

SOZIALES	Jahr 2010	Jahr 2016	Jahr 2017
GRUNDSICHERUNG HOHEITLICH	280.400,00	734.700,00	606.600,00
GRUNDSICHERUNG PRIVATRECHTLICH und MOBILER DIENST	459.100,00	861.900,00	899.400,00
BEHINDERTENHILFE	778.600,00	1.084.400,00	1.158.300,00
FLÜCHTLINGSHILFE	0,00	0,00	136.400,00
BEZIRKSKRANKENHAUS LANDESKRANKENANSTALTEN	1.970.400,00	2.797.600,00	2.948.100,00
TIROLER JUGENDWOHLFAHRT	181.900,00	256.000,00	256.500,00
LANDESUMLAGE	717.600,00	1.012.800,00	1.035.500,00
Summe	4.712.900,00	6.747.400,00	7.040.800,00

In Summe betragen die Sozialausgaben im Jahr 2017 mehr als 7 Mio. Euro. 2010 waren es noch 4,7 Millionen Euro.

UMSCHULDUNGEN AUF FIXZINS

Stabilität und Transparenz - das sind wichtige Schlagwörter im Zusammenhang mit der Telfer Finanzpolitik. Daher wurden Darlehen in der Höhe von 12 Mio. Euro auf einen Fixzinssatz umgeschuldet.

25 Darlehen mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 13 Jahren werden von einem variablen Zinssatz auf einen Fixzinssatz umgeschuldet. „Das hat den Vorteil, dass bei eventuellen Zinserhöhungen das Budget nicht aus dem Ruder läuft“, argumentiert Bgm. Christian Härting.

Er erinnerte in der Budgetsitzung des Gemeinderates, dass im Jahr 2008 von

den Banken noch ein Zinssatz von 4 bis 5 Prozent verrechnet wurde. „Wir wollen uns in der momentanen Niedrigzinsphase absichern“, sagt Härting. Die Umschuldung wurde vom Gemeinderat am 15. Dezember 2016 einstimmig beschlossen.

Inzwischen hat Kassenleiterin Doris Schiller die genannten Darlehen und eine Neuaufnahme von 1,8 Mio. Euro bereits im Rahmen eines Gesamtdarlehens an den Bestbieter zum Fixzinssatz von 1,29 Prozent vergeben. Enthalten ist darin auch der letzte noch offene Schweizer-Franken-Kredit der Marktgemeinde aus Vorperioden.

24.000 Bücher wurden entliehen, 6000 elektronische Daten stehen zur Verfügung - Gute Bilanz und spannende Ideen für 2017

BÜCHEREI: ERFREULICHE STATISTIK

Knapp 30 000 Entlehnungen verzeichnete die Bücherei & Spielothek im Jahr 2016 – eine stolze Zahl, wie die 29 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen meinen.

Büchereileiterin Nadja Fenneberg berichtet: „24.000 Bücher gingen über die Theke. Die genauen Ausleihzahlen der eBooks haben wir leider nicht (alle Nutzer haben ja automatisch Zugriff auf über 6000 eBooks, ePaper, eMusic, eAudios).

Unsere Brett-, Karten- und Strategiespiele wurden 1300 mal verliehen - obwohl wir aus Platzmangel nicht mehr so viele neue Spiele ankaufen können. Ungefähr gleich oft wurden auch Hörbücher entlehnt. Unsere über 30 Zeitschriftenabos erfreuen sich größter



Lesen, schauen, lernen... Foto: Bücherei

Beliebtheit (fast 3000 Entlehnungen)! 834 LeserInnen bzw. SpielerInnen im Alter von 0 bis 86 entlehnten Medien. Den größten Zuwachs hatten wir im Bereich Jugend. Das freut uns ganz besonders, da die jungen Menschen angeblich ja nicht lesen wollen/können. Das heißt aber auch, dass wir uns in diesem Jahr sehr auf den Bestand in

der Jugendabteilung konzentrieren werden, um ihn auszubauen. Positiv wirkt sich sicherlich aus, dass in der Pflichtschulzeit keine Mitgliedsgebühren anfallen.

Auf eine Vielzahl an Veranstaltungen können wir auch zurückblicken. Neben AutorInnen aus der Region lasen auch international bekannte Schriftsteller. Es gab auch noch Vorlesestunden, Spiele- und Bastelnachmittage, ein Buchprojekt „Unser Tirol 2016“, Aufbau einer Tauschbibliothek, Buchstabenrallye beim Monatsmarkt, u.v.m... Von den Buchstartaktionen bekommen wir sehr viel positive Resonanz. Es erhält ja jede Telfer Familie mit Neugeborenen ein Bilderbuch. Das Windelzwergetreffen findet regelmäßig

in unserer Bücherei statt (siehe www.buecherei-telfs.at).

In jeder Schulwoche besuchen uns mindestens zwei Kindergartengruppen oder Schulklassen. Außerdem beteiligen wir uns beim Sprachnetzwerk. Über 3000 Stunden werden ehrenamtlich in der Bücherei & Spielothek geleistet, einige davon auch für Fortbildung. Wir durften im letzten Jahr auch bei der Diözesantagung über unsere Arbeit mit Flüchtlingen referieren. Für das neue Jahr haben wir neben unserem „Tagesgeschäft“ einige Ideen: einen Bilderbuchweg eröffnen, die Tauschbibliotheken ausbauen und das Lesen generell mehr in die Öffentlichkeit bringen. Ein tolles Adventprojekt haben wir auch schon...“

Gemeindefeiertag wird in gewohnter Weise festlich begangen

EINLADUNG ZU SEBASTIAN

Mit dem Festgottesdienst, der traditionellen Prozession und der Andacht mit Telfer Segen feiert die Marktgemeinde auch heuer am 20. Jänner das Sebastianifest.

Diesmal kommt zum hohen Fest, das auf ein Gelöbnis der Bevölkerung aus dem Pest-Jahr 1634 zurückgeht, Prälat Mag. Eduard Fischnaller, der Abt von Kloster Neustift bei Brixen.

Das Programm:

9 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Peter und Paul mit Festpredigt von

Prälat Fischnaller. Kirchenchor und Orchester spielen Mozarts „Missa brevis“ (KV 140).

13 Uhr Rosenkranz, anschließend Prozession, Sebastianifeier mit Telfer Segen und Sebastianilied in der Pfarrkirche Peter und Paul. Danach gemeindeüblicher Empfang vor dem Widum. Dekan Dr. Peter Scheiring, Bgm. Christian Härting und Sebastiangemeinschafts-Obmann Peter Larcher laden alle MitbürgerInnen und Bewohner der Umlandgemeinden herzlich ein, an den Feierlichkeiten teilzunehmen.



Die Figur des Gemeindefeierheiligen wird von vier Schützen durch den Ort getragen. Foto: Schatz

Orchesterball wird zum Galakonzert für Landesmusikschulwerk

GALAKONZERT AM 10.2.

Ein Galakonzert veranstaltet die Musikschule heuer am 10. Februar. Der Orchesterball entfällt. Bekanntlich wird die Musikschule ins

Landesmusikschulwerk eingegliedert. Das ist auch das Motto des Abends. Zu hören ist ein abwechslungsreicher Querschnitt aus allen Fächern.

galakonzert

„Wir werden Landesmusikschule!“

Fr., 10. Februar 2017

20 Uhr, Rathaussaal Telfs

Eintritt: (Frei)willige Spenden

tle@telfs.gv.at

Nach der Premiere noch neun Vorstellungen des Mackenzie-Stücks

THEATER: „BARONIN UND SAU“

Am 13. Jänner war Premiere - ab Freitag 20. Jänner wird die Komödie „Die Baronin und die Sau“ noch neun Mal im Telfer Theater im Container (TIC) im Telfer Sportzentrum aufgeführt.

Tamara Burghart und Anna Mariani spielen unter der Regie von Nicolas Dabelstein im Stück von Michael Mackenzie eine weltgewandte Society-La-

dy bzw. ein bei den Schweinen aufgewachsenes Mädchen. „Zwei Frauen, zwei Welten, zwei Sichtweisen, zwei Werthaltungen“ prallen aufeinander. Die Termine: 20., 21., 27. und 28. Jänner sowie 3., 4., 10., 11. und 12. Februar jeweils um 20 Uhr. Eintritt 15 Euro, Kartenreservierung unter 0681/819 57 839 oder www.theater-im-container.at erbeten.

Maßnahmenpaket soll Unterehmen unterstützen und Ortskernbelebung fortführen - Gemeinde verbessert laufend die Infrastruktur

„WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NEU“ BESCHLOSSEN

Einstimmig beschlossen hat der Telfer Gemeinderat im Dezember die neue Wirtschaftsförderung der Marktgemeinde. Im Fokus stehen dabei sechs Maßnahmen: Betriebsansiedlungen, Schaffung von Arbeitsplätzen, Attraktivierung des Ortszentrums, Wertschätzung für Unternehmer, ein transparentes Wirtschaftsförderungssystem und eine zentrale Servicestelle für Unternehmer.

Mehr Rückenwind für die Wirtschaft – das ist das Anliegen von Wirtschaftsausschussobmann Mag. Alexander Schatz und Bgm. Christian Härting (beide WFT). Offenbar stößt das im gesamten Gemeinderat auf Zustimmung. „Dein Programm gefällt mir, Alexander“, lobte Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ).

„Wir haben es hier erstmals mit einer völlig transparenten Wirtschaftsförderung zu tun. Wir wollen damit beitragen, neue Unternehmen mit zusätzlichen Arbeitsplätzen nach Telfs zu locken und Ansiedlungen im Ort attraktiver zu machen“, fasst Bgm. Härting das Maßnahmenpaket zusammen. Gefördert wird ein stimmiger Branchenmix, nicht unterstützt werden Wettbüros und Schnellimbisse, weil es davon in der Marktgemeinde schon genug gibt.

Im Dezember-Gemeinderat wurde die „Wirtschaftsförderung neu“ – nach einhelligen Beschlüssen im zuständigen Ausschuss und im Gemeindevorstand – auch im Gemeinderat einstimmig verabschiedet. Ausschussobmann Mag. Alexander Schatz erläuterte die Kern-

punkte der Neuregelung. Zwei Maßnahmen hat es bisher schon gegeben, vier neue kommen hinzu:

Betriebsansiedelung: Die Investitionsförderung bei Neuansiedlung eines Unternehmens im gesamten Ortsgebiet mit mindestens einem zusätzlichen kommunalsteuerpflichtigen Arbeitsplatz beträgt 10 Prozent der Errichtungs- bzw. Investitionskosten (netto) – gedeckelt mit 3.000 Euro. Das gilt erstmals auch für die Einkaufszentren Inntalcenter und TelfsPark.

Nahversorgungsförderung: Nahversorger im gesamten Gemeindegebiet können 10 Prozent der Landesförderung erhalten.

Ortskernförderung: Bei Neuansiedlung in einem Erdgeschoss im Ortskern kann die Lokalmiete mit 3 Euro pro Quadratmeter Fläche (bis maximal 100 m², höchstens 50 % der Nettomiete) auf die Dauer eines Jahres gefördert werden.

Lehrlingsförderung und –preis: Jährlich werden ein weiblicher und ein männlicher Lehrling des Jahres gekürt und erhalten jeweils einen Anerkennungspreis von 1.000 Euro in Form von Telfs-Gutscheinen.

Fassadenaktion: Nach Absprache mit dem Gemeindebauamt werden 50 Prozent der Malerarbeiten an der straßenseitigen Fassade bis 3.000 Euro pro Gebäude übernommen. Voraussetzung ist, dass die Arbeit von einem ortsansässigen Malerbetrieb ausgeführt wird.

Gewerbemüllgebühren: Wie bisher können Kleinunternehmer, die an ihrer Wohnadresse ihre Arbeit bzw. ihr Gewer-



Bei der Präsentation der neuen Wirtschaftsförderung: Bgm. Christian Härting, Mag. Verena Schlager (Ortsmarketing) und GV Mag. Alexander Schatz (v.l.). Foto: Schatz

be ausüben, um Befreiung von der Müllgrundgebühr ansuchen.

Servicestelle für Unternehmen: Mag. Verena Schlager vom Ortsmarketing steht mit Rat und Tat zur Verfügung und wird auch bei Behördengängen usw. helfen. Generelle Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass die betreffenden Firmen Telfs-Gutscheine annehmen, auf der Gemeinde-Homepage präsent sind (www.telfs.gv.at) und den Nachweis der Gewerbeausführung erbringen.

Die Richtlinien gelten ab 1.1.2017 – rückwirkend für das letzte Vierteljahr 2016, wenn sofort angesucht wird. Eine Evaluierung erfolgt nach 12 Monaten. Ausgezahlt werden die Unterstützungsbeiträge jeweils nach einem Jahr.

In diesem Zusammenhang wurde erstmals auch genau definiert, welche Straßenzüge bzw. -abschnitte zum Ortskern zählen – im Wesentlichen sind es Ober- und Untermarkt, Wallnöfer-Platz, Kirch-

straße, Schöpfstraße, Bahnhofstraße nord, Weißenbachgasse, Mühlgasse und Anton-Föger-Weg.

Telfs ist im Aufbruch – seit April wurden im Zentrum immerhin acht Geschäftslokale neu besiedelt (davon vier Übersiedlungen). „Wir gehen mit der neuen Förderung auf die kleinen und mittleren Unternehmer aktiv zu“, unterstrich Bgm. Härting. Die Gemeinde hat zuletzt kräftig in die Verbesserung der Infrastruktur (zentraler Parkplatz) investiert, nun seien die Unternehmer am Zug. „Wir haben heuer schon sehr gute Kontakte mit den Wirtschaftstreibenden aufgebaut und machen regelmäßig Veranstaltungen. Im kommenden Jahr möchten wir die Hausbesitzer noch stärker ansprechen“, berichtet GV Schatz. Die detaillierten Richtlinien sind in Form einer Broschüre erhältlich und stehen zum Download bereit unter www.telfs.at/wirtschaftsfoerderung.html.



Auf dem Podest stehen ist auch für die Kleinsten ein tolles Erlebnis. Foto: Privat

Heuer findet wieder eine Kombination statt

TELFER SCHITAG AM 4. FEBRUAR

Neu beleben will Sportreferent GR Simon Lung den Telfer Schitag. Er findet am 4. Februar auf der Seewaldalm statt. Start ist um 13 Uhr. Seit mehr als 20 Jahren wird auch wieder eine Kombination ausgetragen – weil das Telfer Bad noch nicht fertig ist, eine Ski-Tennis-Kombination. Es gibt zudem eine Teamwertung für fünf Personen, wobei es nicht um die schnellste Zeit geht.

Anmeldungen von 23.1. - 2.2. im Gemeindeamt Telfs und bei Uhren Gamsjäger bzw. per Mail an skiklub@sk-telfs.at oder office@tc-telfs.at. Dieses Jahr wird von den TeilnehmerInnen kein Startgeld eingehoben, die Veranstalter bitten bei der Startnummernausgabe um eine freiwillige Spende für den rührigen Sozialverein „Telfer helfen Telfern“.

INFOABEND SCHIMMEL

Einen kostenlosen Informationsabend zum Thema Schimmel veranstaltet der Verein Energie Tirol am Mittwoch 25.1. in Telfs. Vortragender ist der Energieberater und Schimmelexperte DI Robert Valentini. Er klärt konkret auf und liefert dabei allgemeine Informationen zum Thema Schimmel im Wohnbereich und berät, wie man ihn los wird.

Außerdem verteilt er den Infofalter „Lüften“, ein in der kalten Jahreszeit immer wiederkehrendes und zum Schimmel passendes Thema.

<http://www.energie-tirol.at/energie-akademie/infoveranstaltungen/infoabend-schimmel/>.

Ein Schimmel-Ratgeber der Marktgemeinde liegt am Info-Schalter im Rathaus auf. Darin werden Tipps gegeben, wie man Schimmel vermeiden kann, dessen Ursache zu hohe Luftfeuchtigkeit in Räumen ist.

Bewerbungen müssen bis 17. Februar im Gemeindeamt einlangen - Verleihung erfolgt am 4. März

INTEGRATIONSPreis FÜR AKTIVE TEILHABE

Zum dritten Mal wurde mit 9. Jänner der Telfer Integrationspreis ausgeschrieben. Unter dem Motto „Tu Gutes und sprich darüber“ möchte die Marktgemeinde engagierte Personen und Projekte, die sich für Integration einsetzen, anerkennen, honorieren und sichtbar machen. Der dritte „Telfer Integrationspreis 2017“ wird für Initiativen vergeben, die einen aktiven Beitrag zu Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Zusammenleben leisten und die Chancen von Vielfalt in der Gesellschaft aufzeigen.

Zur Teilnahme eingeladen sind Institutionen, Vereine und Personen in Telfs, die Integrationsaktivitäten in den vergangenen Jahren vorweisen können. Ausgezeichnet werden Projekte und Aktivitäten mit ehrenamtlicher Beteiligung, welche sich um Chancengleichheit von Zugewanderten oder Flüchtlingen, Menschen nicht-deutscher Muttersprache, Menschen mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf sowie insgesamt für das Miteinander von Vielfalt einsetzen. Die Durchführung des eingereichten Projekts bzw. der Initiative sollte innerhalb der letzten drei Jahre stattgefunden haben und Telfs-Bezug haben. Auch diesmal ist möglich, Dritte für ihr sozial-integratives Engagement zu nominieren – sofern diese über die Nominierung informiert und mit der Weitergabe aller notwendiger Daten einverstanden sind.



Das Logo des Integrationspreises. Gestaltung: Patrick Pöschl

Die Einreichungen müssen bis 17. Februar im Gemeindeamt eingegangen sein. Eine unabhängige Jury entscheidet über Vergabe des Integrationspreises 2017. Der Festakt der Verleihung wird am 4. März 2017 im Kleinen Rathaussaal stattfinden, im Vorfeld des 2. Musikalischen Telfer Heimatabends „Zammkemma“, das wieder einen Streifzug durch die vielfältige Telfer Musikszene ermöglicht.

Weitere Informationen zum Telfer Integrationspreis 2017 sowie die Unterlagen zum Download finden Interessierte unter <http://www.telfs.at/702.html> bzw. im Bürgerservice der Gemeinde, Rathaus 2. Stock. (eh)

Rund 60 verschiedene Muttersprachen in der Marktgemeinde - Mehr als 20 Institutionen und Experten sind Partner

SPRACHNETZWERK: ZUSAMMENARBEIT

In Telfs waren mit Jahresende rund 16.500 Menschen aus 81 Nationen gemeldet. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass in Telfs rund 60 verschiedene Muttersprachen zu hören sind. Ein gutes Drittel der Telfer Bevölkerung hat eine andere Muttersprache als Deutsch, und ein Großteil der Bevölkerung ist zwei- oder mehrsprachig.

Sprachentwicklung und -förderung – nicht nur mehrsprachiger Menschen und vor allem von Kindern – haben heute daher einen hohen Stellenwert. Viele Institutionen in Telfs stellen diesbezüglich professionelle Angebote und verfügen über profundes Expertenwissen. Eine gute Zusammenarbeit dieser Institutionen, die sich um die Sprachentwicklung von Kindern bemühen, erhöht die Qualität für alle Kinder, unabhängig von ihrer Erstsprache, sowie die Wirkung der einzelnen Maßnahmen entscheidend. Die sprachlichen Kompetenzen von Kindern können so unabhängig von sozialer Herkunft als Basis für Bildung gestärkt werden. Auf diese

Weise haben Kommunen die Möglichkeit, Chancengerechtigkeit zu fördern. Mit Beginn des Jahres 2016 wurde in Telfs daher mit dem Aufbau des „Sprachnetzwerk Telfs“ begonnen. Sprachfördernetzwerke ermöglichen einen effizienten Aufbau von Kompetenz und Wissen in Fragen früher Sprachförderung auf lokaler Ebene. Die Zusammenarbeit der AkteureInnen, die über unterschiedliche Wissens- und Erfahrungsressourcen verfügen, erhöht die Kompetenz aller und damit die Qualität der Sprachförderung. Durch die Installierung eines lokalen Sprachfördernetzwerkes werden in einer Gemeinde zahlreiche wichtige Qualitäten (wie gemeinsame Standards, gegenseitige Unterstützung, ergänzende Angebote, etc.) entwickelt und stabilisiert.

Über 20 Telfer Institutionen und Experten sind Partner des hiesigen Sprachnetzwerks. Sie sollen in den nächsten Ausgaben des Telfer Blattes der Reihe nach vorgestellt werden. Den Anfang im neuen Jahr macht die Aktion Tagesmütter.



Treffen der AktivistInnen des Sprachnetzwerks. Foto: Privat

Aktion Tagesmütter

In der Zweigstelle Telfs/Seefeld mit umliegenden Gemeinden werden von 15 Tagesmüttern derzeit 59 Tageskinder betreut – in altersgemischten Kleingruppen in einem familienähnlichen Umfeld. Die Tagesmütter und -väter sind untereinander gut vernetzt, und nehmen an verpflichtenden Fortbildungen teil. Tagesmütter und -väter bieten die persönlichste, familiärste und flexibelste Art der Kinderbetreuung, die sich an der Arbeitszeit der Eltern orientiert. Maximal vier Tageskinder werden gleichzeitig im Zuhause

von qualifizierten PädagogInnen betreut und erleben somit Familienalltag. Für die Sprachentwicklung bieten sich zwei Vorteile: Durch die Kleingruppen werden individuelle Bedürfnisse gut wahrgenommen. Daraus ergibt sich eine Gesprächskultur, von der alle Kinder, auch mit nicht-deutscher Muttersprache, profitieren.

Durch die altersgemischte Betreuung mit Kindern von 2 Monaten bis zu 14 Jahren werden Kinder von deren Sprachentwicklung bis hin zur Erledigung ihrer Hausaufgaben begleitet und können auch voneinander lernen. (eh)

Lockerung des Leinenzwangs verlangt - 135 Unterschriften PETITION WEGEN HUNDEZONE



Die Freilaufzone am Inn. Foto: Dietrich

Das Thema Hunde stand wegen einer Petition von GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) neuerlich im Ortsparlament zur Debatte. Er verlangt die Lockerung des Leinenzwang bzw. die Prüfung, ob die diesbezüglich geltenden Vorschriften gesetzeskonform sind. „Es geht mir um die artgerechte Tierhaltung“, führte Tanzer aus. Unterstützung erhielt er von Ersatz-GR Fred Pöschl (FPÖ). „Die bestehenden Freilaufzonen sind eine Körperverletzung“, sagte er: „Man kann den Leinenzwang nicht einfach auf das ganze Gemeindegebiet ausdehnen.“

Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT) hielt dagegen: „Wir haben schon Freilaufzonen und da gibt es sicher noch weitere Möglichkeiten. Aber ich finde es zumutbar, den Hund im Ort an der Leine zu führen!“ GV Mag. Alexander Schatz (WFT) fände eine Lockerung gefährlich, er kenne selbst die Sorge der Eltern um ihre Kinder.

Laut § 67 TGO sind Petitionen im Gemeinderat zu behandeln. Unterzeichnet wurde sie von rund 135 Hundehaltern. In Telfs sind knapp 600 Hunde gemeldet. Der Gemeinderat übergab das Thema dem Umweltausschuss.

NEUJAHRSKONZERT ÜBERZEUGTE

Beim Neujahrskonzert im Rathaussaal bot das Kammerorchester Instrumenti unter der Leitung von Gerhard Sammer ein sehr bunt gemischtes Programm von G.F. Händel über die Walzerdynastie Strauß und Franz Lehár bis zu Bernstein, Gershwin und Astor Piazzolla (bei dessen Komposition „Libertango“ Markus Waldhart mit seiner virtuellen Darbietung auf der Posaune das Publikum zu tosendem Applaus hinreißen konnte). Als Solistin überzeugte die Sopranistin

Maria Erlacher, die 2016 gemeinsam mit ihrem Ehemann Markus Forster mit dem Jakob Stainer Preis geehrt wurde. Den Abschluss machte - ganz im Stil des traditionellen Neujahrskonzerts - der Radetzky-Marsch. Die Moderation von Stefan Abermann war sehr witzig und gelungen - mit politisch Satirischem von der Bundespräsidentenwahl über Trump und Fake News bis hin zum Andreas Hofer-Gedenkjahr (250. Geburtsjahr) und Anspielungen auf die Wallnöferbüste. (rh)



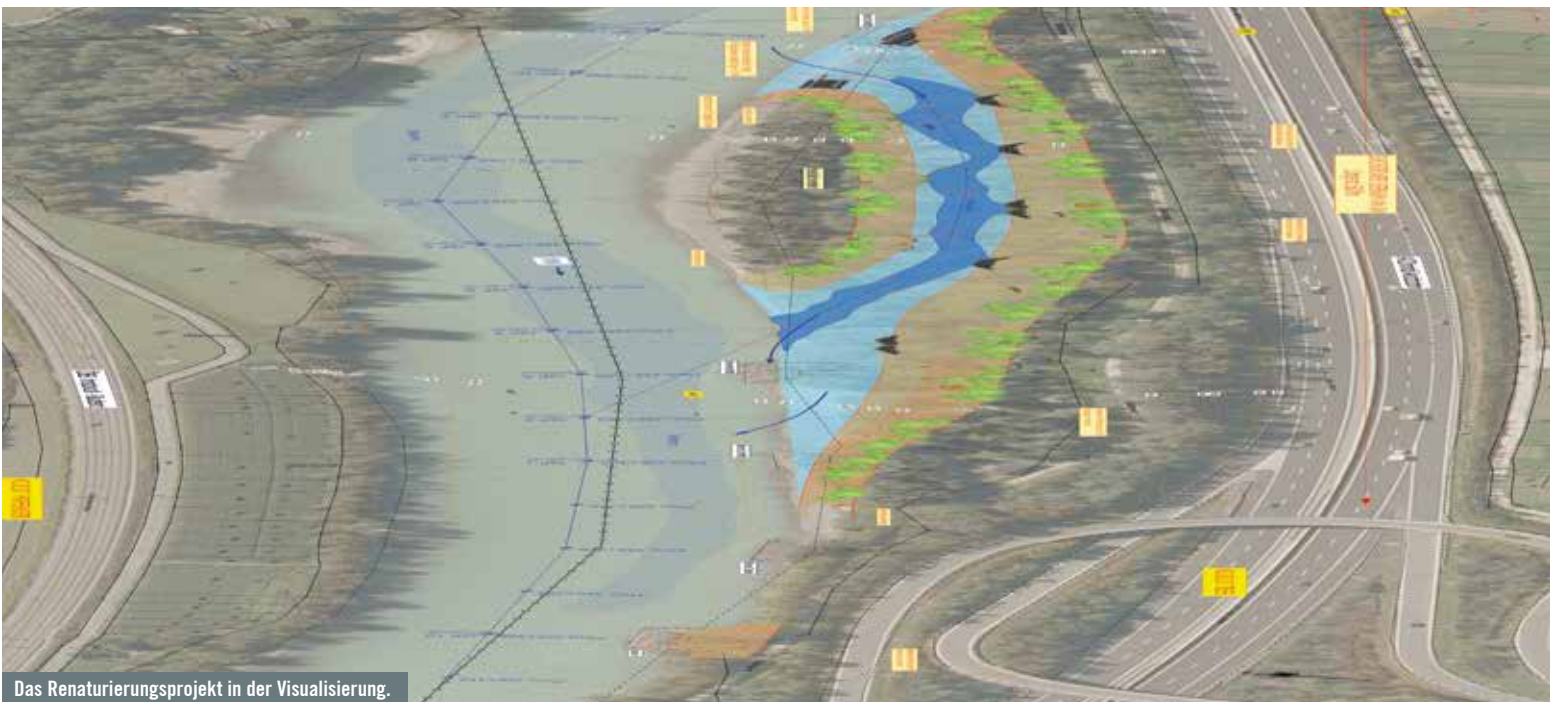
Stefan Abermann, Maria Erlacher und Gerhard Sammer (v.l.) beim allerletzten Schlussapplaus. Foto: Haas

Bund und Land tragen sämtliche Kosten - Westlich der Autobahnauffahrt Telfs-West entsteht eine großzügige Erholungszone

DIE INNAUEN WERDEN RENATURIERT

Das Baubezirksamt Innsbruck führt in diesem Winter sowie im nächsten Winter 2017/18 während der Niederwasserperiode (November bis April) Renaturierungs-Maßnahmen am Inn in Telfs-West zwischen der Fußgänger-Innbrücke zum Bahnhof und Autobahn-Innbrücke durch. Die Maßnahmen umfassen im wesentlichen die Schaffung eines beruhigten Seitenarms für den Inn, ähnlich dem bereits natürlich vorhandenen Seitenarm weiter flussaufwärts im Bereich

„Sauwoade“. Da diese Maßnahmen auch Aushubarbeiten beinhalten, ist während der Bauzeit mit LKW-Verkehr am Ufer-Begleitweg zu rechnen. Dabei kann es vorübergehend auch zu Beeinträchtigungen in der Hundefreilaufzone kommen. „Nach der Fertigstellung des Projektes finden die TelferInnen dann aber eine noch viel schönere Gestaltung in diesem Bereich vor“, freuen sich Bgm. Christian Härting und die zuständige Ausschussobfrau Dr. Cornelia Hagele.



Das Renaturierungsprojekt in der Visualisierung.

SCHNUPPERN IN DER VILLA

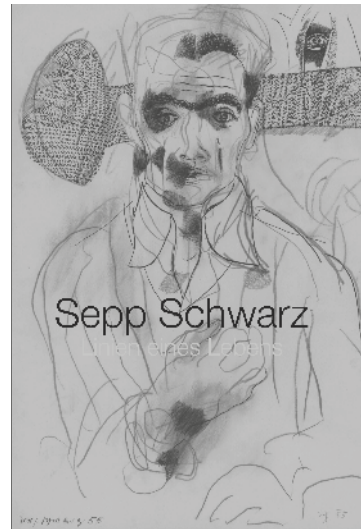
Zum Kennenlernen der Konzertreihe in der Telfer Villa Schindler besteht diesmal ein besonderes „Schnupperangebot“: Zwei Eintrittskarten zum Preis von einer. Am 21. Jänner (20 Uhr) treten Francesca DeGo (Violine) und Francesca Leonardi (Klavier) in der Villa Schindler mit Werken von Beethoven, Respighi und Castelnuovo-Tedesco auf. Beim Kauf einer Karte zum Preis von 50 Euro gibt es eine zweite gratis dazu. Nach dem Konzert im intimen Rahmen des kleinen Musiksalons trifft man sich noch zum Kennenlernen beim Cocktail. Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich an villaschindler@aon.at



Zum hundertsten Geburtstag des renommierten Künstlers: Buchpräsentation und Ausstellung FEIER FÜR SEPP SCHWARZ (1917 - 2013)

Mit einem Festakt samt Buchpräsentation und Sonderausstellung feiert die Marktgemeinde Telfs den 100. Geburtstag des 2013 verstorbenen Künstlers Prof. Sepp Schwarz.

Im Buch „Sepp Schwarz - Linien eines Lebens“ legt Herausgeber Günter Thöni



Im März 2013 wurde in Anwesenheit des Meisters das Schwarz-Museum in der Villa Schindler eröffnet. Im Bild sitzend (2.v.r.) Prof. Sepp Schwarz, links Helmut Kopp, 3.v.l. Bgm. Christian Härting, in der Mitte Annemarie Fisch-Schindler. Foto: Dietrich

den Fokus der Aufmerksamkeit auf den Menschen hinter der Kunst. 14 Wegbegleiter erinnern sich an Begegnungen, Gespräche und Erlebnisse mit Sepp Schwarz. So gelingt es, in den sehr persönlichen Schilderungen der Autoren die Linien einer ungewöhnlichen Biographie nachzuzeichnen.

In einer ebenfalls von Weggefährten zusammengestellten Werkschau wer-

den ausgesuchte grafische Blätter, Holzschnitte und Aquarelle gezeigt, die noch in keiner Ausstellung zu sehen waren.

Vernissage und Buchpräsentation finden am 100. Geburtstag des Künstlers, dem 17. Februar 2017 in der Villa Schindler statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Lieblingsgruppe von Prof. Schwarz, „Die Saligen“.

Gemeinderat beschloss Erweiterung des Angebots

SCHUL-SOZIALARBEIT: AUSBAU

Die Neuorientierung der Schulsozialarbeit ist dem Bildungsausschuss um Obmann Mag. Klaus Schuchter (WFT) ein großes Anliegen. „Wir müssen das ausbauen und es uns einfach leisten!“, unterstrich er. Es geht dabei um ein besseres Angebot für Schüler, Eltern und Lehrer.

In Telfs wurden im Vorjahr 28 Schülergespräche geführt, in Imst zum Beispiel 1.280. „Wir haben für dieses Angebot mit starken sozialen Dimensionen nur einen Teilzeitmitarbeiter mit sieben Wochenstunden“, erläuterte der Obmann im Dezember-Gemeinderat. In vergleichbaren Tiroler Orten sei es ein Vielfaches. Für Telfs ist ein Team mit

zwei Vollzeitkräften nötig, um ein ähnliches Angebot machen zu können.

GR Theresa Braun (Grüne) sagt zum Ausbau ein klares „Ja“ mit Ausrufezeichen. Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT) sieht darin „eine ganz wichtige Investition in die Zukunft - denn das dürfte massiv zukünftige Sozialkosten sparen!“ Auch GV Michael Ebenbichler (FPÖ) sieht das so: „Da müssen wir Geld in die Hand nehmen, um Folgekosten zu vermeiden!“

Bgm. Christian Härting (WFT) spricht sich ebenfalls für die Angebotsverbesserung aus, gab aber die Kostenseite zu bedenken. Denn derzeit zahlt das Land 65 Prozent der Kosten - aber man wisse nie, wie lange noch.

Das Ortsparlament beschloss den Ausbau der Schulsozialarbeit und den Neustart zum Sommersemester 2017. Die Kosten für die Gemeinde betragen für alle drei Pflichtschulstandorte ca. 35.000 Euro jährlich (plus 65 Prozent Landesförderung).

Die Marktgemeinde Telfs will mit den Nachbargemeinden im Schulsprengel Gespräche über deren finanzielle Beteiligung führen.

Schulabgänger können sich Fachkenntnisse aneignen

SOZIALES JAHR BEI RETTUNG

Pia Hellbert absolviert als eine der ersten Teilnehmerinnen beim Roten Kreuz Tirol seit 1. Oktober ihr „Freiwilliges Soziales Jahr“ in der Bezirksstelle Telfs. Sie bestand die Rettungssanitäter-Ausbildung und schloss diese Ende November mit ausgezeichnetem Erfolg (alle vier Prüfungsfächer mit „Sehr gut“) ab.

Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer und Bezirksgeschäftsführer Mag. Daniel Struggl gratulieren Pia Hellbert zur bestandenen Rettungssanitäter-Prüfung und wünschen ihr für die bevorstehende Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg. Jetzt unterstützt sie die bestehende Mannschaft vor allem im Bereich Rettungs- und Krankentransport und konnte sich bereits nach wenigen Wochen sehr gut in die Reihen der bestehenden hauptberuflichen MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und der Zivildienstler integrieren.

Das Freiwillige Soziale Jahr bietet vor allem für Schulabgänger, die sich über ihren weiteren beruflichen Weg noch nicht ganz im Klaren sind, eine tolle Möglichkeit, sich Fachkenntnisse an-

zueignen und das persönliche soziale Engagement einzusetzen bzw. zu entfalten.

Pia wird noch bis Ende Juli 2017 ihre Tätigkeit als FSJ-Absolventin bei der RK-Bezirksstelle Telfs ausüben, bevor sie sich dann für ihren weiteren beruflichen Weg entscheidet.

Sollte es weitere Interessentinnen bzw. Interessenten für das Freiwillige Soziale Jahr geben, können diese sich gerne unter www.fsj.at informieren und anschließend beim Roten Kreuz Telfs melden (info@roteskreuz-telfs.at).

Ab August 2017 nimmt das Rote Kreuz gerne wieder jemanden im Bereich Rettungs- und Krankentransport auf. (RK)



Die NMS Telfs. Foto: Dietrich



Pia Hellbert im Rettungswagen. Foto: RK Telfs

Ehrenamtliche berichten über ihre Erfahrungen

„VIEL GUTES KOMMT ZURÜCK!“

Seit Feber 2016 gibt es im Sozialsprengel die „Ehrenamtsbörse“. Aktive berichten über ihre Motivation.

Margit Koch (Deutschunterricht für Flüchtlinge): Die Arbeit mit sogenannten Flüchtlingen sehe ich als Friedensprojekt wo jeder noch so kleine Beitrag zählt. Auch ich bin die Tochter eines Flüchtlingskinds. Nicht zuletzt habe ich mich durch das Ehrenamt in Telfs besser integrieren können, es kommt also auch viel Positives zurück.
Dr. Winfried Schluifer (Lebensmittelaktion der Vinzenzgemeinschaft): Ich engagiere mich gerne als Ehrenamtlicher, weil ich für andere da sein möchte, die Hilfe brauchen. Es ist keine große Sache, einmal im Monat

einen Abend für andere zu verwenden. Ich merke, da kommt viel Gutes zu mir zurück und wie recht der Philosoph Martin Buber hat, wenn er sagt: „Der Mensch wird am Du zum Ich.“

Klara Larcher (Deutschunterricht für Flüchtlinge): Uns geht es gut. Wir können deshalb Menschen helfen, denen es nicht so gut geht. Ich unterstütze Menschen sehr gerne beim Lernen und Üben der deutschen Sprache.

Angelika Trostberger (Freiwillige im Sozial- und Gesundheitsprengel): Ich sehe mich als Teil einer Gruppe, die das gleiche Ziel hat: Menschen zu begegnen und mit Ihnen gesellige Stunden zu verbringen, sie zu unterstützen und ein bisschen glücklicher zu machen.



Margit Koch



Dr. Winfried Schluifer



Klara Larcher



Angelika Trostberger

EHRENAMT

SGS SOZIAL- UND GESUNDHEITSPRENGEL
Telfs und Umgebung

Helfen macht nicht nur Sinn, sondern auch Freude. Wir bauen Brücken zwischen interessierten Freiwilligen und Institutionen, die Unterstützung brauchen. Bitte um Kontaktaufnahme mit Doris Perfler, Koordination Ehrenamt, Tel. 0676 83038 6041 oder unter doris.perfler@telfs.gv.at. Wir freuen uns über jeden einzelnen Interessierten. Aktuell gesucht werden:

- Menschen, die alle 14 Tage - zur Entlastung eines kranken Familienmitglieds - eine Freizeitaktivität mit drei Mädchen unternehmen.
- Menschen, die beim Roten Kreuz Telfs einfache (!) Telefonauskünfte übernehmen.
- ein sportlicher Mann, der jeden 2. Dienstag das Fußballtraining für eine Asylwerbergruppe übernehmen könnte.
- Menschen, die samstags mit dem Roten Kreuz, für die Lebensmittelaktion der Vinzenzgemeinschaft, entweder mittags oder am späteren Nachmittag, Lebensmittel abholen könnten.
- Helfer für eine Integrationsrunde, die sich donnerstags trifft, um mit Asylwerbern verschiedene Aktivitäten zu planen.
- Menschen, die im Auftrag der Vinzenzgemeinschaft Besuchsdienste im Altenwohnheim Telfs übernehmen – Zeitaufwand nach Absprache.
- handwerklich begabte Menschen, die Asylwerber bei Bastelarbeiten unterstützen könnten.
- eine Person zur Auffrischung von Gitarrenkenntnissen eines Asylwerbers.



www.telfs.at



TELFER BAD

Für die Neueröffnung der Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG im Sommer 2017 suchen wir

GASTRONOMEN

- Eine Gastronomie im EG (Hallenbad & Extern) mit angeschlossener Hauptküche, welche auch für Externe Gäste geöffnet werden kann
- Eine Gastronomie im OG (Wellness) mit angeschlossener Finishing-Küche und Speiselift aus der Hauptküche
- Einen Kiosk für den Sommerbetrieb von Juni (evtl. Mai) bis September

PERSONAL

- **Bademeister / Saunawart (m/w)**
100%, d.s. 40 Wochenstunden
- **Raumpfleger mit Kundenkontakt (m/w)**
50% bis 100% Beschäftigungsausmaß
- **Kassenmitarbeiter (m/w)**
50% bis 100% Beschäftigungsausmaß
- **Haustechniker (m/w)**
50% bis 100% Beschäftigungsausmaß

Alle Bewerbungsinfos unter www.telfer-bad.at

Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG · Weißenbachgasse 17 · 6410 Telfs · info@telfer-bad.at

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLISSUNGEN:

Am 15.12.2016 – Günay Ercan und Celikel Döndü, beide wohnhaft in Telfs

Am 30.12.2016 – Wegscheider Maximilian und Gurschler Tina-Maria, beide wohnhaft in Oberhofen im Inntal

STERBEFÄLLE:

Am 05.12.2016 – Zangerl Antonia, verstorben in Telfs, 85 Jahre

Am 05.12.2016 – Höllrigl Franz, verstorben in Telfs, 90 Jahre

Am 10.12.2016 – Schilcher Friederike, verstorben in Telfs, 99 Jahre

Am 13.12.2016 – Schleicher Klaus, verstorben in Telfs, 75 Jahre

Am 17.12.2016 – Slibar Marcel, verstorben in Pfaffenhofen, 46 Jahre

Am 19.12.2016 – Kathrein Erwin, verstorben in Telfs, 86 Jahre

Am 24.12.2015 – Taschler Reinhard, verstorben in Telfs, 68 Jahre

Am 26.12.2016 – Schobersteiner Johann, verstorben in Telfs, 84 Jahre

Am 31.12.2016 – Laimer Willibald, verstorben in Telfs, 60 Jahre

WOHNEN IM EIGENTUM

Die Wohnbauträger „WE - Wohnungseigentum“ und „GHS-Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes“ bieten in Telfs Eigentumswohnungen (2-4 Zimmer) zum Kauf an. Alle sind zentral gelegen, teilweise bezugsfertig, teilweise in Bau. Interessierte aus Telfs und den Umlandgemeinden können sich beim Wohnungsamt der Marktgemeinde Telfs bewerben. Dort liegen auch Pläne, Baubeschreibungen, Bewerbungsunterlagen etc. auf. Nähere Informationen finden Sie auch auf den Homepages der Marktgemeinde Telfs und der Wohnbauträger.

HOME PAGE WWW.TELFS.AT BIETET VIELE INFOS

Die Homepage der Marktgemeinde Telfs ist eine Fundgrube für aktuelle Informationen. Rathaus/Bürgerservice, Wohnen/Leben/Umwelt, Kinder/Schule/Bildung - so lauten einige der Überschriften im Gesamtauftritt, der rund 4.000 Seiten umfasst. Wichtig ist auch der Downloadbereich - er enthält u.a. die Formulareammlung und

eine ganze Reihe von Verordnungen.

Interessierte sind eingeladen, durch das riesige Informationsangebot inklusive Veranstaltungskalender zu „surfen“

Die Marktgemeinde ist auch auf Facebook präsent - unter Rathaus Telfs Info. Dort wird Telfs in seiner ganzen Vielfalt - über das Geschehen in der Gemeinde - dargestellt.



Die Homepage lädt zum Internet-Surfen ein.

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

1911 - GESCHÄFTE UND BETRIEBE IN TELFS

Aus dem Nachlass von Pepi Trostberger hat die Familie Andreas Trostberger der Gemeindechronik das ‚Tiroler Geschäfts-Adressbuch‘ 1911 überlassen. Darin enthalten sind die Adressen aller Fabrikanten, Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibenden, Ärzte, Apotheker, Advokaten, Notare, Architekten, Baumeister, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Bergführer usw. Tirols.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Adressbuches hatte Telfs etwa 3.200 Einwohner.

Nachstehend die angeführten Geschäfte und Betriebe in Telfs:

Ärzte: Föger Jos., Dr., Bahnarzt – Härting Ant., Dr. – Mayr Rud., Dr., Gemeindevarzt – Waldhart Jos., Dr. Gemeindevarzt

Badeanstalt: Georg Agnes (Rienerbad) – Starkl Rosa

Bäcker: Bissinger Leopold – Härting Hermann – Waldhart Josef

Bauunternehmung: Kranebitter V. Botengewerbe: Sterzinger Hermann – Witsch Kresz.

Brauerei: Pischl Josef Erben Conditoren: Kobler Josef

Drogerie: Pöschl Josef Erben Eisenwarenhdlg.: Schuster Melchior

Elektrizitätsanlage: Gemeinde Telfs Faßbinder: Riener Johann – Wanner Leopold

Friseur: Heigl Anton – Pischl Josef – Schunko Johann

Gast- u. Schankgewerbe: Böham Alois – Härting Marie Wwe. – Neuner Michael – Pöschl Franz Erben – Nairz Josef

– Schedle Johann – Schweigl Johann – Sojer Franz – Schießstandsvorstellung in Telfs

Gemischt-, Kolonial- u. Spezereiwarenhdlg.: Arbeiter-Konsumverein – Dünser Johann – Gapp Fil. – Härting Marie – Hechenbergerr Simon – Heiß Johann – Keil Maria – Kobler Franz – Lorenzetti Josef – Mair Anna – Neuner Josef – Schärmer Alois – Schefstoß Leopold – Schreier Alois – Schreier Marie – Witsch Kresz. – Witting Joh. Eid.

Glaser: Pischl Josef Hafner: Wutscher Georg

Hebammen: Heigl Marie – Pfeiffer Marie

Holzändler: Plattner Anton Hut- u. Kappenhandlung: Köll Josef

Kaminfeger: Dietrich Anton Kleidermacher: Grill Peter – Härting Anton Wtw. – Hofer Bonifazius – Seelos Josef

Leinenweberei, mechan.: Elsinger M. J. & Söhne

Maler: Sailer Josef Maurer u. Zimmermeister: Hosp Jos. – Klieber Seb. – Kranebitter V. – Porta Josef – Reindl Peter

Metzger: Kranebitter Alois – Pöschl Ed. – Pöschl Franz Erben – Pöschl Josef – Schatz Josef

Modistin: Schefstos Anna Mühlen: Hechenberger Chrisant – Neuner Nik. – Rimml Franz – Schatz Peter Erb. – Schönach Karl

Photograph: Schweinester Josef Sägen: Hechenberger Alois – Keil Alois – Keil Joh. – Neuner Nik. – Rimml Frz. – Scharmer Heinrich

Samenhandlung: Gapp Alois Sattler: Spiegl Karl – Schatz Josef Schlosser: Krug Johann

Schmiede: Eigl Karl – Pischl Josef – Rattacher Anton – Rattacher Josef Schuhmacher: Krug Franz – Müller Jos. – Neuner Franz – Neuner Seb. – Rimml Andrä – Schilcher Anton – Spiegl Al. – Zirngibl Josef

Schuhwarenhandlung: Neuner Johann und Sebastian

Seifensiederei: Neuner Engelbert Seiler: Saurer Josef

Siphon- u. Kracherlerzeugung: Kobler Josef

Spengler u. Glaser: Pischl Josef – Schuster Melchior

Tischler: Bergant Franz – Grünauer Ant. – Klieber Engelbert – Partner Franz – Peer Engelbert – Schöpf Alois – Schöpf Anton

Uhrmacher: Staudacher Alois Viehhändler: Grünauer Karl

Wäscherei: Sailer Marie Wagner: Saurer Josef – Gspan Josef

Weberei- u. Baumwollspinnerei-Fabrik: Jenny & Schindler

Wein- u. Branntweinhandel: Gredler Heinrich – Grünauer Ludwig – Keil Al. – Lorenzetti Josef – Trenkwalder Jos. – Rieder Maria

Wollweberei u. Färberei: Pischl Frz. Zementplattenfabrik: Schnaiter Heinr.

Ziegel- u. Kalkbrennerei: Kranebitter Vinzenz

Anregungen/Ergänzungen an: Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 0676 83038300 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT



Arbeitsplätze, Versorgung
Arbeitsplätze entstehen, die Gesundheitsversorgung steigt! Das Untergeschoss im Telfer Schwimmbad wird ausgebaut. Somit ent-

steht eine attraktive Vermietungsfläche für die Zukunft. Wir investieren 980.000 Euro in die Räumlichkeiten, welche zu 100 Prozent im Besitz der Marktgemeinde Telfs sind. Die vermietbare Fläche wurde öffentlich angeboten. Der Mieter mit dem besten Konzept war die Private Krankenanstalt von Ing. Oswald Jenewein. Dieser wirtschaftliche Schritt wurde getätigt, weil 1. die Alternative zum Ausbau des

Kellers ein nutzloser Rohbau gewesen wäre. 2. über 40 neue Arbeitsplätze in Telfs geschaffen werden. 3. die Gesundheitsversorgung für alle TelferInnen steigt. 4. ein Mehrwert entsteht und die Investitionskosten durch die Mieteinnahmen (70.000,- im Jahr) innerhalb der nächsten 15 Jahre wieder zurückfließen werden. Außerdem sind wir fest davon überzeugt, dass die bereits bestehen-

den Physiotherapeuten, aufgrund ihrer guten Leistungen, keine Einbußen haben werden. Qualität gewinnt immer.
(Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele)



Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele.



FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Überflüssiger Gemeinderat
Normalerweise wird in Österreich das politische Geschehen im Gemeinderat bestimmt. Der Bürgermeister als Vorsitzender des Ge-

meinderates wird zum Wohle der Gemeinde versuchen, das politische Potential der einzelnen Frauen und Männer im Gemeinderat zu nutzen und legt Wert auf gute Zusammenarbeit. Unser Bürgermeister ist jedoch ausgestattet mit der absoluten Mehrheit. So kann er innerhalb seiner Fraktion schon alle Entscheidungen treffen. Man hat das Gefühl, der Gemeinderat ist für ihn ein vor-

geschriebenes Übel, auf das er sehr gerne verzichten könnte. Dieser Eindruck verstärkt sich auch, wenn man in den Weihnachtsausgaben der lokalen Zeitungen blättert. Jeder Bürgermeister wünscht dort auch im Namen seiner Gemeinderäte frohe Festtage, während unser Bürgermeister wie üblich auf den Gemeinderat verzichtet. Allerdings dürfen heuer schon die zwei ihm wohlgesonnen

Vizebürgermeister mit auf die Karte. So ist klar, der Gemeinderat hat zwar politisch die Hände im Spiel, jedoch das Spiel nicht in der Hand! (GR Vinzenz Derflinger)



GR Vinzenz Derflinger.



Budget 2017

Mit dem Budget 2017 stellt der Gemeinderat die Weichen richtig. Beim ordentlicher Haushalt ist vor allem die deutliche Verbesserung im öf-

fentlichen Verkehr zu erwähnen. Dass es hier nach einem partiellen Wechsel des Betreibers durch den VVT und einer Fahrplanänderung zu Anfangsproblemen kam, ist bedauerlich, es wurde jedoch rasch mit allen Beteiligten an einer Verbesserung gearbeitet. Ein transparenter Schuldumbau auf einen Fixzins von 1,29%, der die Marktgemeinde nun unabhängig von Zinsveränderungen macht, ist ein weiterer

äußerst positiver Aspekt. Ebenso freut uns der Beschluss, zukünftig SchulsozialarbeiterInnen anzustellen. Jeder Euro, der in prophylaktische Jugendarbeit gesteckt wird, zahlt sich später menschlich und monetär um ein Vielfaches aus. Es ist noch viel zu tun aber wir sind auf dem richtigen Weg und starten motiviert und zuversichtlich ins Jahr 2017. (Vize-Bgm. Christoph Walch und GR Theresa Braun)



Vize-Bgm. Christoph Walch.



GR Theresa Braun.



Therapiezentrum

Die Investition von 980.000 Euro in einen Teil des Untergeschosses im Telfer Bad ist bestimmt nicht der schlechteste Deal, der

jemals für die Marktgemeinde Telfs abgeschlossen wurde. Diese Räume befinden sich im Rohbau und werden nun in einen Zustand gebracht, um sie vermieten zu können. Der neue Mieter bringt auch ca. 40 neue Jobs mit nach Telfs und die damit verbundenen Abgaben kommen wieder uns Telfern zugute. Ganz zu schweigen vom Zusatzangebot an ärztlichen Leistungen.

Geringere Wartezeiten, direkte Abrechnung mit den Krankenkassen und das Wegfallen der Selbstbehalte ist für viele Telfer auch ein großer Vorteil. Ob der eine oder andere Patient auch das Telfer Bad als zahlender Gast besucht, oder danach seine Besorgungen in Telfs erledigt wird sich zeigen. Auf alle Fälle ist es eine sehr gute Ergänzung zu den hervorragenden

Therapeuten, die wir in Telfs jetzt schon haben. (Ersatz-GR Fred Pöschl)



Ersatz-GR Fred Pöschl.



Falsche Prioritäten

Im Dezember wurde das Budget 2017 beschlossen. Für die Sanierung und Belebung des Dorfkernes sind keine nennenswerten Investitionen

vorgesehen. Es wurden auch keine Rücklagen/Eigenkapital für zukünftige Investitionen gebildet, was angesichts der unerwartet hohen Einnahmen aus der Kommunalsteuer 2016 (erstmalig über 4 Mio. Euro) machbar gewesen wäre. Anzumerken ist, dass die letzten 7 Jahre, also seit „Wir für Telfs“ beim Budget die Feder führt, in Sachen Ortszentrum Tiefschlaf herrscht. Es wird überall anders - nur nicht in einen at-

traktiven Dorfkern - investiert. Dabei wird nicht bedacht, dass die Kosten für die unvermeidliche Dorfsanierung immer teurer werden. Inzwischen haben viele Mieter und Vermieter bereits aufgegeben. Lokaltäten sind oft nicht mehr nutzbar und stehen leer, Wettbüros, Kepab & Co. nehmen längst überhand. Nur mehr wenige Fachhändler schaffen es zu überleben. Das Zentrum als Herzstück ist für unsere Lebensqualität entschei-

dend und muss höchste Priorität bekommen. Deshalb ärgert es mich umso mehr, dass für den privaten Betreiber einer Physiotherapie im neuen Bad 1 Mio. Euro zusätzlich budgetiert wurden. (GR Mag. Norbert Tanzer)



GR Mag. Norbert Tanzer.



Telfs braucht Konzept!

An und für sich ist die groß angekündigte Förderung der heimischen Wirtschaft ja lobenswert, aber das alles kommt mir irgendwie

bekannt vor. Jungunternehmerförderung, Mietunterstützung, Nachlass beim Gewerbemüll usw. - alles Dinge, die schon lange vorher von den Vorgängern von Wir für Telfs eingeführt wurden, werden jetzt neu erfunden! Leitner, Telfs Park, McDonalds - alles von früher, und für die erfolgten Erweiterungen unserer Betriebe ist immer nur der Unternehmer und nicht der Gemeinderat oder eine Partei zuständig!

Bei der Ansiedelung vom Handelszentrum Ost, beim Kreisverkehr Liebherr, wo sich jetzt hunderte Fitnessbegeisterte tummeln, war „Wir für Telfs“ geschlossen dagegen! Reifenzentrum Achleitner, Fahrzeugschmiede Heiss und Ford Autohaus sind aus Mangel an günstigen Gewerbeflächen in Telfs nach Pfaffenhofen (damit auch die Steuern) abgesiedelt! Was Telfs dringend braucht ist ein

schlüssiges Konzept für ein ausgewiesenes Gewerbegebiet mit mindestens fünf Hektar Grundfläche, zu einem erschwinglichen Preis für Unternehmer aller Art und Größe! (GR Herbert Klieber)



GR Herbert Klieber.



Wirtschaftsförderkrepierer

Das Wirtschaftsförderpaket der Marktgemeinde Telfs, vom Bürgermeister und seinem Wirtschaftsausschuss-Obmann hochgejubelt und

medial präsentiert, ist weder neu noch innovativ, sondern vielmehr ein alter Hut. Jedes Unternehmen will gewinnbringend arbeiten, dazu benötigt es Infrastruktur, Rahmenbedingungen und Innovation von Seiten der Standortgemeinde. Das bedeutet Geschäfts- und Gewerbeflächen, eine unbürokratische und schnelle Abhandlung bei Bau- und Gewerbeanträgen, Fachhochschulen und Förderung

von Start ups. Ein großes Unternehmen kommt nicht wegen einer einmaligen Förderung von maximal dreitausend Euro. Der kleine Gewerbetreibende kann sich, gerade zu Beginn, meist keinen Vollzeitmitarbeiter leisten und fällt somit um die Förderung um. Bleibt nur zu hoffen, dass im neuen Jahr Herr Schatz seine Kreativität nicht nur verwendet um als Marketingverantwortlicher des Rietzer-Hofs Veran-

staltungen von Telfs nach Rietz zu verlagern, sondern auch um die kleinen und mittleren Unternehmen die Telfs dringend braucht, wirklich unter die Arme zu greifen. (GR Sepp Köll)



GR Sepp Köll. Fotos: Stelzl

GRATISSKIBUS UNTERWEGS

W^eitergeführt wird auch in dieser Saison der Gratisskibus Telfs-Mösern.

Im Vorjahr war die Auslastung gut, an manchen Tagen mussten sogar weitere Busse eingesetzt werden.

Die Fahrzeiten (täglich bis 19.3.):

13:25 Uhr ab Telfs/Anton-Auer-Straße - 13:40 Mösern/Kirche - 13:47 Seefeld/Gschwandtkopf - 13:54 Seefeld/Rosshütte;

16:05 Uhr Rückfahrt ab Seefeld/Rosshütte - 16:12 Seefeld/Gschwandtkopf - 16:19 Mösern/Kirche - 16:32 Telfs/Anton-Auer-Straße.

Betrieben wird die Linie von der Firma Dietrich. Sie führt Protokoll über die Fahrgastzahlen.

Bürgermeister und Feuerwehr besuchten betagte und pflegebedürftige MitbürgerInnen

WEIHNACHTEN IN DEN WOHNHEIMEN GEFEIERT

Ein frohes Weihnachtsfest und alle Gute fürs neue Jahr wünschte Bgm. Christian Härting kürzlich den Bewohnerinnen und Bewohnern der Telfer Pflegeheime. Natürlich gab's auch kleine Präsenten für die betagten und pflegebedürftigen Mitbürger.

Mit dabei waren einige Bürgermeisterkollegen aus den Nachbargemeinden und Telfer Jungfeuerwehrleute, die zusammen mit FF-Ehrenkommandant Peter Larcher das Friedenslicht überbrachten.

Für die musikalische Begleitung der stimmigen kleinen Feiern auf den Stationen sorgte eine Bläsergruppe der Musikschule Telfs unter Leitung von Evelyn Palewicz.



In den Stationen im Pflegeheim Wiesenweg wurde Weihnachten gefeiert. Foto: Dietrich

PROJEKT ANTON-AUER-STRASSE

Beschlossen hat der Gemeinderat einen Bebauungsplan, demzufolge westlich des BTV-Gebäudes am Kreisverkehr Wohn- und Geschäftshäuser entstehen. Insgesamt errichten die Gesellschaft Wohnungseigentum und die Firma Swietelsky 68 Mietkauf- und Eigentumswohnungen mit Tiefgarage und ebenerdigen Geschäftsflächen.

„Zentrumsnahes Wohnen ist gefragt“, betonte Bgm. Christian Härting (WFT). Man hat im Verhandlungsweg die Anzahl der Wohnungen reduziert, eine Entblockung durchgesetzt und die Verkehrssituation mitgestaltet. Von der Gemeinde vorgegeben waren: Errichtung einer gemeinsamen Tief-

garage, gemeinsame Lösung mit der BTV für die oberirdischen Parkplätze, Strukturierung des Verkehrsflusses, entsprechende Grünflächen (Innenhof mit 600 m²) und zwei Fußwege in alle Himmelsrichtungen durch das Areal. Der Innenhof und die Durchgangswege sind öffentlich.

Es ging um einen Kompromiss zwischen moderater Bebauung und leistbaren Einheiten, unterstrich Härting. Das Vergaberecht für die Wohnungen liegt bei der Marktgemeinde.

Die Abstimmung im Gemeinderat ergab 15 Pro-Stimmen und sechs Enthaltungen.

Baubeginn ist 2017, die Bauzeit beträgt ca. 18 Monate.

SITZUNGEN UND TELFER BLATT

Schon für das ganze Jahr 2017 festgelegt hat Bgm. Christian Härting die Sitzungstermine von Gemeindevorstand und Gemeinderat (GR) sowie die Erscheinungstermine für das Telfer Blatt (TB).

GR 16.2. - TB 2./3.3.; GR 30.3. - TB 13./14.4.; GR 4.5. - TB 18./19.5.; GR 22.6. - TB 6./7.7.; GR 8.9. - TB 21./22.9.; GR 5.10. - TB 19./20.10.; GR 16.11. - TB 30.11./1.12.; GR 14.12. - TB 18./19.1.2018.

Referat IV – Bauamt
Sachbearbeitung: ASV Ing. Kurt Haid
2016-12-19

Kundmachung

Betreff: **Bebauungsplan B 095/16, E 267/16;**
für GST-Nrn 226 u.a., im Bereich Anton-Auer-Straße;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **15.12.2016** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2016, LGBl. Nr. 101/2016 - TROG 2016, die **Auflage und Erlassung** des Bebauungsplanes B 095/16 und des ergänzenden Bebauungsplanes E 267/16 für die GST-Nrn 226 u.a., alle GB Telfs, im Bereich Anton-Auer-Straße, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Fachstellungnahme der Abt. Straßenbau des Baubezirksamtes Innsbruck beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

22. 12. 2016 bis 19. 01. 2017

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Der Bürgermeister:
(Christian Härting)

Angeschlagen am: 21.12.2016
Abgenommen am: 27.01.2017



Das Modell des Bauprojektes. Foto: Dietrich

Liederkrantz lockte viele zur Kapellenwanderung nach Birkenberg STIMMUNGSVOLLER GANG

In großer Zahl folgten die Telferinnen und Telfer am 14. Dezember der Einladung zur adventlichen Kapellenwanderung von der Auferstehungskirche nach Birkenberg. Der Männergesangsverein Lieder-

krantz, der Gesangschor „Canto Santo Spirito“, das Bläserensemble der Marktmusikkapelle Telfs und die Vollmondnacht sorgten für ein wunderbares vorweihnachtliches Erlebnis.



Stimmungsvoll begann die Kapellenwanderung bei der Auferstehungskirche. Foto: Dietrich

Gelungenes Programm bei der 2. Ausgabe des Benefizkonzerts TOLLER STERNENHIMMEL

Mit hochkarätigen KünstlerInnen wartete der 2. Tiroler Sternenhimmel zugunsten „Netzwerk Tirol hilft“ in der Thöni Sky Lounge auf. Auf Einladung von Thöni Industriebetriebe, Alpevents, Tirol TV und Tiroler Tageszeitung traten diesmal Eva Lind, Nina Proll, Markus Linder, die Trenkwalder, die Haller Brass Band, die Familie Runggatscher und die Langkampfer Anklöpflern auf. Moderator war wie im Vorjahr Hubert Trenkwalder.



Kaufleute-Obfrau Mag. Patricia Hagele, Martina und GR Klaus Schuchter MA, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, Netzwerk Tirol-Koordinator Herbert Peer, Marlies Witsch (Tirol TV) und Bgm. Christian Härting (v.l.). Fotos: Offer

SchülerInnen des Gymnasiums gestalten Parkplatzmauer

BILDER FÜR DAS TELFER ORTSZENTRUM

Mit Freude und Stolz präsentierten kürzlich die Schülerinnen und Schüler der Kreativklasse des Gymnasiums in Telfs unter der Leitung von Prof. Urban Sterzinger den Entwurf für die Wandgestaltung im Telfer Ortszentrum. Das Werk soll Lebensfreude und viel Bewegung in schönen freundlichen Farben ausstrahlen. Die SchülerInnen freuen sich schon auf das Frühjahr, um ihr Projekt realisieren zu können.



Die Kreativklasse vor ihrem Entwurf. Foto: Gymnasium Telfs

Wolfgang Niedecken gastierte in Telfs - Stürmer kommt im Mai DER „BAP“ IM RATHAUSSAAL



Rathausaal-Chef Christian Santer freute sich über den Auftritt von Wolfgang Niedecken. Foto: Rathausaal

Der „Bap“ (kölsch für Vater) und seine gleichnamige Gruppe begeisterten im Dezember das Publikum im Telfer Rathausaal - mit Songs wie „Verdamp lang her“, „Frau

ich freu mich“ und „Kristallnaach“. Ein Höhepunkt im vielfältigen Programm ist heuer das Konzert von Christina Stürmer am 13. Mai im Sportzentrum. Karten gibt es im Vorverkauf unter oeticket.com

Metzgerei-Inhaber spendeten wieder für „Telfer helfen Telfern“ SPENDE FÜR GUTEN ZWECK



Kassier Otto Petuzzi, Michael Rauth, Markus Lechner und „Telfer helfen Telfern“-Obmann Helmut Kopp (v.l.). Foto: Dietrich

Schon Tradition hat die weihnachtliche Spende der Telfer Metzgerei Lechner & Rauth an die Hilfsorganisation „Telfer helfen Telfern“. Die Firma verzichtete auch heuer auf Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftsfreunde und spendete dafür

1000 Euro an die heimische Hilfsorganisation. Der Verein „Telfer helfen Telfern“ wurde 1999 zum 25. Amtsjubiläum von Bgm. Kopp gestiftet und sammelt seither Spenden, mit denen in Not geratene Telfer Familien schnell und unbürokratisch geholfen wird.

Großes Interesse an der alljährlichen Festveranstaltung der Marktgemeinde

IMPRESSIONEN VOM NEUJAHRESEMPFANG

Der Neujahrsempfang von Bürgermeister Christian Härting war ein erster Höhepunkt im Telfer Jahreskalender. Viele Gäste nahmen die Einladung an und kamen zur Festveranstaltung in den Rathaussaal.

Besonderer Höhepunkt war die Verleihung des Ehrenzeichens der Marktgemeinde an den Kulturaktivisten Dir. Hubert Auer, die Bgm. Christian Härting und Vize-Bgm. Christoph Walch vornahmen.



Die Schützenschwegler um Prof. Peter Reitmeir (3.v.r.) spielten für den neuen Ehrenzeichenträger Hubert Auer (l.).



Der Rathaussaal war mit interessierten Festgästen gefüllt.



Die Big Band der Musikschule Telfs sorgte musikalisch für Stimmung. Es sangen Lisa Pfeleiderer (rechts) und auch Bandleader Bernhard Großlercher (3.v.l.).



Landesrat Mag. Johannes Tratter (Mitte) und NR Hermann Gahr (r.) geben Telfs die Ehre.



Wortkünstler Wilfried Schatz (l.) würdigte Hubert Auer (r.) mit hintergründigen Wortkreationen.



Die Ehrenbürger waren stark vertreten - mit Wilfriede Hribar, Alfons Kaufmann, Franz Kranebitter, Helmut Kopp, Peter Larcher und Erich Frischmann.

KONTAKT & INFORMATIONEN